

gelingen, dein Licht überall leuchten auf Erden, und alle Welt beseligt werden durch die Kraft deines Wortes.

Was thun die zum Christenthum bekehrten Heiden in Südindien für die Unterstützung der Missionsanstalten?

(Ein Fragment aus des Hrn. Prof. Lindners Mittheilung der merkwürdigsten Nachrichten, der beglaubigsten Thatsachen und der verschiedenen Urtheile über Missions- und Bibelgesellschaften zur Förderung der wahren Einsicht in diese große Erscheinung unserer Zeit. S. d. 5ten Jahresber. des Leipz. evangel. Missionsvereins.)

Nur Ein Beispiel.

Die Londner Missionsgesellschaft machte im Jahre 1797 den ersten Versuch, auf den von Cook 1767 entdeckten Gesellschaftsinseln, und namentlich auf Otaheiti das Evangelium bekannt zu machen. Mit wenig Erfolg und mit vielen Schwierigkeiten kämpfend, arbeiteten die Missionäre bis zum Jahre 1816 und 17. Seit dem Jahre 1818 und 19 ist aber ihre Arbeit so gesegnet worden, daß das, was geschehen ist, Erstaunen erregen muß; denn jetzt herrscht das Christenthum auf 13 Inseln. Die erste Gesellschaft, welche auf diesen Inseln, und zwar auf Otaheiti, nach dem Uebergange zum Christenthume gestiftet wurde, und an die alle Einwohner sich freudig angeschlossen, war ein Verein zur Ausbreitung des Evangeliums auf den zunächst gelegenen Inseln.

Im Jahre 1818, den 13. Mai, wurde in Otaheiti eine Hülfsmissions-Gesellschaft zur Unterstützung der Londner Missions-Gesellschaft gestiftet. Seitdem feiern sie alle Jahre den Jahrestag

dieser Gesellschaft. Das dritte Jahresfest der Tahitischen Missionsgesellschaft, das in der neuen königl. Kirche am 9. und 10. Mai gehalten ward, und dem der König und alle Volksobersten bewohnten, wurde von etwa 6000 Einwohnern gefeiert.

Wie groß der Antheil ist, den diese neubekehrten Insulaner an dem gesegneten Fortgange der Missionsfache nehmen, bezeugt nachfolgender Brief, den einer ihrer Chefs, als Sekretair der Tahitischen Missions-Gesellschaft, an die Committee in London geschrieben hat:

Matawai auf Tahiti, d. 15. Juni 1821.

„Möge der Segen Gottes und unsers Erlösers Jesu Christi mit Euch allen seyn. Hiermit überreichen wir Euch etwas von unserm Eigenthum, was wir den Stiftern des guten Werkes der Mission in der Absicht zusenden, um dadurch die Ausbreitung des Reiches unsers gemeinschaftlichen Herrn fördern zu helfen. Ihr seyd die Wurzel, wir sind nur die Zweige. Ihr habt uns zuerst Missionäre zugesendet, um uns in der Erkenntniß Christi zu unterrichten, und siehe! dieses Glücks sind wir theilhaftig geworden; eben darum haben wir etwas von unserm Haab und Gut zusammengespart, um nun auch in andern Gegenden dieses Wort Gottes auszubreiten. Ihr wißt, daß unser Land kein Geld besitzt; wir geben also, was wir haben, Oel, Mehlwurzeln, Flachs und Schweine, das ist unser Geld auf Tahiti. Wir haben Euch daher 60 Tonnen Oel zugesendet, als einen kleinen Beitrag unsers Hülfvereins. Fügt den Erlös davon zu Eurem Gelde und legt ihn in den Gotteskasten nieder; dies wird uns große Freude machen. Wir werden nicht aufhören, unser